

Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.



Einnahmen

der

Zollverwaltung in den Jahren 1902 und 1903.

Monate.	1902.	1903.	1903.	
			Mehreinnahme.	Mindereinnahme.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Januar . . .	3,044,687. 87	3,190,121. 09	145,433. 22	—
Februar . . .	3,415,279. 30	3,764,111. 50	348,832. 20	—
März . . .	4,166,444. 08	4,575,965. 88	409,521. 80	—
April . . .	4,296,168. 01	4,577,753. 26	281,585. 25	—
Mai . . .	4,253,124. 76	4,644,511. 98	391,387. 22	—
Juni . . .	4,043,483. 73	4,321,206. 19	277,722. 46	—
Juli . . .	4,149,437. 75	4,498,328. 67	348,890. 92	—
August . . .	4,147,215. 95	4,940,184. 14	792,968. 19	—
September . .	4,251,729. 58	4,095,946. 59	—	155,782. 99
Oktober . . .	5,024,439. 84			
November . . .	4,341,714. 58			
Dezember . . .	5,274,704. 88			
Total	50,408,430. 33			
Auf Ende Sept.	35,767,571. 03	38,608,129. 30	2,840,558. 27	—

Änderungen

im

Bestände der Auswanderungsagenturen und ihrer Unteragenten während des III. Quartals 1903.

Unterm 14. August hat der Bundesrat Herrn Giovanni Zürcher in Chiasso das Patent zum Betrieb einer Auswanderungsagentur erteilt.

Unterm 18. August ist das den 18. Dezember 1899 den Herren Karl Imobersteg und Anton Albin Werdenberg (Zwilchenbart) in Basel ausgestellte Patent durch ein neues, auf die Namen der Herren Karl Imobersteg, Anton Albin Werdenberg und Anton Graf lautendes ersetzt worden.

Als Unteragenten sind ausgetreten:

Von der Agentur Rommel & Cie. in Basel:

Herr Emil Seiler in Zürich.

Von der Agentur Louis Kaiser in Basel:

Herr Ludwig Karl Kaiser in Zürich.

„ Franz Woschitz in Buchs.

Von der Agentur Zwilchenbart in Basel:

Herr Franz Woschitz in Basel.

„ Joseph Amstalden-Bucher in Sarnen.

„ Anton Graf in Basel.

Von der Agentur Eugen Bär in Luzern:

Herr Alfred Schmid in Schaffhausen.

Als Unteragenten sind angestellt worden:

Von der Agentur Rommel & Cie. in Basel:

Herr Heinrich Stamm in Zürich.

„ Hermann Bürchler in Baden.

Von der Agentur Eugen Bär in Luzern:

Herr Ercole Rusconi in St. Gallen.

„ Louis Täuber in Davos.

Von der Agentur Corecco & Brivio in Bodio:

Herr Augusto Forni in Pollegio.

Von der Agentur H. Meiss in Zürich:

Herr Karl Walker in Altdorf.

Von der Agentur Zwischenbart in Basel:

Herr Wilhelm Joseph Huber in Luzern.

„ Albert Kohlbesen in Buchs.

Von der Agentur A. M. Natural in Genf:

Herr Gerolamo Monetti in Chiasso.

Von der Agentur Louis Kaiser in Basel:

Herr Franz Woschitz in Buchs.

Von der Agentur Jauch & Pellegrini in Chiasso:

Herr Pio Alfonso Camponovo in Chiasso.

Von der Agentur Berta & Cie. in Giubiasco:

Herr Raffaele Mattei in Osogna.

Bern, Ende September 1903.

**Schweizerisches Politisches Departement,
Abteilung Auswanderungswesen.**

Versicherungen der eidg. Beamten und Angestellten.

Mit Bezugnahme auf den Beschluß des Bundesrates vom 17. November 1882, wonach unter Umständen auch Beamte und Bedienstete der eidgenössischen Verwaltungszweige, welche bei einer **andern** Lebensversicherung als beim Schweizerischen Lebensversicherungsverein versichert sind, bis zum Betrage von höchstens 5000 Franken Versicherungssumme an der dem genannten Vereine zur Prämienreduktion jährlich bewilligten Bundessubvention Anteil haben sollen, und unter Hinweisung auf unsere bezügliche Bekanntmachung vom 16. Oktober 1883 (Bundesbl. Nr. 51 vom 20. Oktober

1883, Seite 602/603) werden die betreffenden Beamten und Angestellten hiermit aufgefordert, zur Geltendmachung ihrer Ansprüche für das Jahr 1903 die betreffenden Prämienquittungen für das ganze laufende Jahr mit Begleitschreiben bis längstens den **15. November** nächsthin an das Centralkomitee des obgenannten Vereins (zur Zeit in Basel) einzusenden. Spätere Einsendungen könnten für das laufende Jahr nicht mehr berücksichtigt werden.

Um zeitraubende Reklamationen zu verhüten, ist es dringend nötig, sämtliche Prämienquittungen für die in Frage kommenden Versicherungen, die auf das Jahr 1903 Bezug haben, vorzulegen, worauf noch speciell aufmerksam gemacht wird.

Versicherungen, die von eidgenössischen Beamten und Angestellten mit andern Gesellschaften abgeschlossen worden sind, sei es infolge allfälliger Abweisung durch den Versicherungsverein selbst, sei es überhaupt vor erfolgtem Eintritt in den eidgenössischen Dienst — also auch seit 1. Januar 1876 — sollen hierbei ebenfalls Berücksichtigung finden, worauf hier ebenfalls noch besonders aufmerksam gemacht wird mit dem Beifügen, daß für neue bezügliche Anmeldungen außer den Prämienquittungen auch die Policen eingesandt werden müssen. Das Datum des Eintritts in den eidgenössischen Dienst ist im Begleitschreiben anzugeben.

Das Nämliche gilt auch wieder von solchen eidgenössischen Beamten und Angestellten, welche Mitglieder des Versicherungsvereins, jedoch nicht bis zum Maximalbetrage von 5000 Franken, daneben aber noch bei einer andern Lebensversicherungsgesellschaft beteiligt sind. Immerhin kann es sich in diesem Falle nur um die Differenz der Prämie bis zum Höchstbetrage von 5000 Franken Totalversicherung handeln, da der Versicherungsverein statuten-gemäß auf eigenes Risiko keine höhern Versicherungen als bis 5000 Franken aufnimmt.

Im Begleitschreiben muß die Adresse (Name und Vorname), sowie die derzeitige amtliche Stellung genau angegeben werden.

Das Centralkomitee des Schweizerischen Lebensversicherungsvereins wird, wie bisher, bei Rücksendung der Belege die Auszahlung der Prämienanteile an der Bundessubvention besorgen und auf Anfrage hin direkt jede wünschbare Auskunft erteilen.

Bern, den 6. Oktober 1903.

Schweiz. Departement des Innern.

3 ⁰/₁₀ eidgenössisches Anleihen von Fr. 70,000,000 von 1903.

Die Titelinhaber werden hiermit benachrichtigt, daß die verfallenen Coupons und ausgelosten Obligationen eingelöst werden in der **Schweiz**: bei der **eidgenössischen Staatskasse** und den **Kreispost- und Hauptzollkassen**,

beim **Crédit Lyonnais** und der **Banque de Paris et des Pays-Bas** in **Genf**,

bei den hauptsächlichsten Bankhäusern auf den andern Plätzen;

in **Paris**: beim **Crédit Lyonnais** und bei der **Banque de Paris et des Pays-Bas**.

Bern, im Oktober 1903.

Eidgenössisches Finanzdepartement.

- Versteigerung von Artillerie-Bundespferden.

Die schweizerische Militärverwaltung bringt zur Kenntnis, daß die diesjährige Versteigerung der Artillerie-Bundespferde in vier Serien stattfinden wird, nämlich:

in **Bern**, Dienstag den 3. November, vormittags 10 Uhr, bei der städtischen Reitschule (Schützenmatte), zirka 30 Pferde;

in **Lausanne**, Mittwoch den 4. November, vormittags 10 Uhr, bei den Stallungen der Kaserne Ponthaise zirka 15 Pferde;

in **Zürich**, Freitag den 6. November, vormittags 10 Uhr, bei den Kasernenstallungen zirka 30 Pferde;

in **Frauenfeld**, Donnerstag den 12. November, vormittags 10 Uhr, bei den Kasernenstallungen zirka 30 Pferde.

Für diese Versteigerungen gelten im allgemeinen die bisherigen Bestimmungen, welche an der Versteigerung mitgeteilt werden; die Kenntnissgabe derselben an Interessenten kann aber jetzt schon auf Verlangen durch die unterzeichnete Verwaltung geschehen.

Thun, den 1. Oktober 1903.

Direktion der eidg. Pferderegianstalt.



Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes,

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1903
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	40
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	07.10.1903
Date	
Data	
Seite	220-224
Page	
Pagina	
Ref. No	10 020 707

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.